

Inhaltsverzeichnis

1 Theoretische Grundlagen	1
Eingrenzung des Begriffs „Stottern im Kindesalter“	1
Charakteristika des Stotterns im Kindesalter	2
Remission	2
Abgrenzung des Stotterns im Kindesalter	3
Poltern	4
Neurogenes Stottern	4
Psychogenes Stottern	5
Spasmodische Dysphonie	5
Sprechflüssigkeit, unflüssiges Sprechen und Stottern	6
Was ist unflüssiges Sprechen?	6
Arten von Sprechunflüssigkeiten	6
Stottern	10
Kernsymptome	10
Begleitsymptome	11
Coping-Strategien	11
Wechselwirkung von Kern- und Begleitsymptomatik	13
Theorie des flüssigen und unflüssigen Sprechens	14
Sprechnatürlichkeit – Starkweathers Konzept des flüssigen und unflüssigen Sprechens	15
Starkweathers Definition des Stotterns	16
Ziel einer Therapie des Stotterns	16
Entwicklung des flüssigen Sprechens	17
Beginn und Verlauf des Stotterns	18
Daten zu Beginn und Verlauf	19
Remission	19
Faktoren, die Beginn und Verlauf beeinflussen	21
Disponierende, auslösende und aufrechterhaltende Faktoren	21
Wechselwirkung der kindlichen Entwicklung mit Stottern	27
Physische und sensomotorische Entwicklung und Stottern	28
Kognitive Entwicklung und Stottern	29
Sprachentwicklung und Stottern	30
Emotionale Entwicklung und Stottern	37
Stottern und Gesellschaft	46
Familie	47
Kindergarten und Schule	48
Darstellung in den Medien	50
Therapeutische Versorgung von Stotternden	51
Theorien und Modelle der Entstehung von Stottern	53
Johnsons diagnosogene Theorie	54
Bloodsteins Kontinuitätshypothese	55
Van Rippers vier Entwicklungsverläufe	56
Starkweathers Modell von Anforderungen und Fähigkeiten	57
Läsions-Kompensations-Theorie	58
Schlussfolgerungen für Prävention und Therapie	59
Prävention von Stottern	59
Stottern in der ICF	60
Anforderungen an eine Therapie von Stottern im Kindesalter	60
Therapieerfolg	61
2 Diagnostik	63
Ziel der Diagnostik	63
Grundsätze der Diagnostik bei Stottern im Kindesalter	64
Diagnostik von auslösenden und aufrechterhaltenden Faktoren	65
Bereiche der Diagnostik	65
Nomenklatur	66
Ablaufplan einer Diagnostik	67

Diagnostikverfahren	67	Auswertung	80
Anamnese	67	Auswertung des Bereichs Stottersymptomatik	80
Diagnostikverfahren im Bereich Sprech- und Stotterverhalten	71	Auswertung des Bereichs psychische Reaktionen auf das Stottern	81
Diagnostikverfahren zum Bereich psychische Reaktionen auf Stottern	76	Auswertung des Bereichs Risikofaktoren	82
Diagnostikverfahren zum Bereich Risikofaktoren	78	Konsequenzen für die Therapie	82
		Befunderstellung	83
 3 Therapie	87		
Ziele der Stottertherapie	87	Allgemeine Therapieprinzipien	130
Therapieziele im Bereich Stottersymptomatik	88	Rahmenbedingungen für KIDS	131
Therapieziele im Bereich psychische Reaktionen	88	Ambulante und stationäre Therapie	131
Therapieziele im Bereich Risikofaktoren	89	Häufigkeit der Behandlungstermine	132
Hauptrichtungen der Stottertherapie ...	89	Dauer der Therapie	132
Fluency Shaping	90	Nachsorge	132
Stuttering Management	91	Gruppentherapie	133
Kombination von Fluency Shaping und Stuttering Management	93	Qualifikation der Therapeutin	135
Evaluation und Effektivitätsnachweis ...	93	Fachspezifische Qualifikation der Therapeutin	135
Ziele der Evaluation	93	Einstellung der Therapeutin	135
Messung von Therapieerfolgen	94	Kommunikationsverhalten der Therapeutin	136
Messkriterien	95	Mini-KIDS – Ein Konzept zur frühen direkten Therapie mit stotternden Kindern	136
Messzeitpunkte	96	Phasen der Therapie	137
Therapieplanung	97	Elternbeteiligung in der Einzeltherapie mit Mini-KIDS	153
Dynamische Therapieplanung	97	Schul-KIDS	156
Erstberatung	100	Phasen der Therapie	157
Der Ansatz KIDS	103	Methoden	160
Bereich Stottersymptomatik	104	Artikulatorische Phonetik	160
Bereich psychischer Reaktionen	105	Analyse des Stotterns	161
Bereich Risikofaktoren	108	Analyse der Kernsymptomatik	163
Einbeziehen von Bezugspersonen	108	Analyse der Begleitsymptomatik – Fluchtverhalten	165
Methoden und Techniken von KIDS	109	Analyse der Begleitsymptomatik – Vermeidungsverhalten	166
Vertragskonzept	110	Desensibilisierung	167
Enttabuisierung: Antithetisches Verhalten und Erlaubnisarbeit	112	Modifikation	170
Desensibilisierung	113	Generalisierung – Blockösestrategien im Alltag	175
Pseudostottern	116	Ende der Therapie	176
In-vivo-Therapie	120	Übergang zur Therapie mit Jugendlichen	177
Symptombearbeitung	121	Elterngruppen bei Mini-KIDS und Schul-KIDS	178
Bearbeitung der emotionalen Reaktionen auf Stottern	122	Planung und Vorbereitung	179
Wissen über Stottern	124	Rolle und Aufgabe der Therapeutin	180
Förderung von pragmatischer Kompetenz, Selbstbehauptung, Problemlöseverhalten	125	Inhalte der Elterngruppe	181
Elternbeteiligung	127		

4	Literatur	185
5	Bezugsquellen und Adressen	194
6	Fragebögen/Dokumentation	196
	SLS – Screening Liste Stottern	198
	Elternfragebogen	199
	Anamnesebogen	203
	SSI-3 Stuttering Severity Instrument	207
	SSI-3 Auszählbogen	209
	QBS Qualitative Beschreibung von Stotterverhalten	210
	Lesetext	212
	Protokollbogen zum Lesetext	213
	RSU – Reaktionen auf Stottern der Untersucherin	215
	RKS – Reaktionen auf kommunikative Stressoren	217
	Sachverzeichnis	219